

# Bessere Gesundheitsschutz durch Betriebsnachbarschaften

Zielgruppe: Betriebsräte 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung  
004\_Betriebsräte

**Themen:** Arbeitgeberattraktivität, Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz, Vernetzung, Wissensmanagement: Wissensaustausch  
**Art der Hilfe:** Leitfaden

## Kurzbeschreibung

Betriebsnachbarschaften können für Betriebsräte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine Möglichkeit sein, das Thema Gesundheitsschutz wirkungsvoller umzusetzen. Der „Leitfaden zur Initiierung und Betreuung von Betriebsnachbarschaften“ zeigt wie.

## Was ist der Leitfaden Betriebsnachbarschaften?

Betriebsräte von kleinen und mittleren Betrieben (KMU) haben es oft schwer den Gesundheitsschutz und die betriebliche Gesundheitsförderung mit zu gestalten (Aufgabe nach Betriebsverfassungsgesetz § 80 (1), § 89 (1), § 92a (1)). Grund sind die fehlenden zeitlichen und finanziellen Mittel in KMU und die oft nicht vorhandenen Personalkapazitäten. Das Modell der Betriebsnachbarschaften zum Thema Gesundheit kann deswegen auch für Betriebsräte ein interessantes Modell sein.

Der „Leitfaden zur Initiierung und Betreuung von Betriebsnachbarschaften“ zeigt auch Betriebsräten, wie das Modell funktioniert. Es gibt viele gute Beispiele, wie Unternehmen gemeinsam mit Betrieben der Nachbarschaft Probleme angehen, die sie alleine nicht hätten realisieren können – zum Beispiel in einem Gewerbegebiet, entlang einer Straße oder in einem Geschäftshaus. Hier setzt der Leitfaden zu Betriebsnachbarschaften an.

Für kleine und mittlere Betriebe ist es schwierig, sich mit Gesundheitsschutz und -förderung zu befassen. Der Zusammenschluss mehrerer kleiner Unternehmen in einer Betriebsnachbarschaft erleichtert das Vorhaben.

Das zentrale Planungs- und Entschei-



Abbildung: Einblick in den Leitfaden Betriebsnachbarschaften

ungsgremium einer Betriebsnachbarschaft ist der Steuerungskreis. Der Steuerungskreis tagt vier bis sechs Mal im Jahr. Er hat folgende Aufgaben:

- Organisationsgremium einer Nachbarschaft
- Wissensvermittlung durch Gesundheitsberatende der Krankenkasse und andere externe Expert\*innen
- Abstimmung der Projektverantwortlichen/Ansprechpartner aus den Unternehmen

Dieser Leitfaden verdeutlicht „Schritt für Schritt“ den Prozess auf dem Weg zu einer Betriebsnachbarschaft – von der Ansprache der teilnehmenden Unternehmen bis zur nachhaltigen Implementierung des Nachbarschaft.

Folgende Schritte zum Aufbau der Nachbarschaft werden konkret und nachvollziehbar beschrieben:

- Nachbarn gewinnen
- Unterstützer und Gesundheitsdienstleister finden
- Steuern und planen
- Beschäftigte mitnehmen
- Bedarfe erkennen
- Gemeinsam aktiv werden

## Welchen Mehrwert hat der Leitfaden für Betriebsräte?

Der Leitfaden zeigt Betriebsräten in kleinen und mittleren Unternehmen

